Sach- und Tätigkeitsbericht
Ourchild e.V.
für das Rechnungsjahr 2017

Berichterstattung: Marion Schneider
Bad Sulza im Juni 2018

OURCHILD e.V. Intern. Kinderhilfswerk Bad Sulza/Thüringen
Rudolf-Gröschner-Str. 11 * 99518 Bad Sulza * Tel. 036461/ 92 081 * Fax 036461/ 92 083
E-mail: info@ourchild.de * www.ourchild.de
Vorsitzende: Marion Schneider Vereinsregister Apolda Nr. 300

SPENDENKONTO 535 555 555 BLZ 820 510 00 Sparkasse Mitteltühringen
BIC: HELADEF1WEM IBAN: 8205 1000 000535 555 555

Übersicht

Seite

Kurzvorstellung Ourchild e.V. 03

Name, Vereinszweck, Geschichte 03

Gemeinnützigkeit, ... 03

Mitglieder, Vereinsgremien, wissenschaftlicher Beirat 04

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen: 04

Dank für die Zusammenarbeit 05

Finanzen 05

Inhaltliche Arbeit 06

in Brasilien 06

In Tanzania 07

in Nicaragua 07

in Vietnam 09

in Zukunft Donbass 09

in Ruanda 10

in Deutschland 10

Interkultureller Garten

Liquid Bodywork®

Einzelaktivitäten 11

Besonderheiten im Rechnungsjahr 2017 11

Kurzvorstellung Ourchild e.V.

Name, Vereinszweck, Geschichte

Der Verein Ourchild e. V. wurde am 13.10.1997 gegründet.

1. Zweck des Vereins ist:

a) die Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO), die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) in aller Welt als gemeinnützige Zwecke. Dies erfolgt insbesondere durch

- Sorge für geistige und körperliche Entwicklung
- Sorge für Nahrung, Kleidung und Unterkunft
- Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung und -aufklärung
- Schul- und Berufsausbildung
- Projektarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, welche im Rahmen eines ganzheitlichen Projektverständnisses die Familien unterstützter Kinder oder Gemeinschaften solcher Familien bis hin zu ganzen Dorf- und/oder Stadtgemeinschaften einbezieht, um solchermaßen der sozialen sowie moralischen Verarmung dieser Gemeinschaften entgegenzuwirken und damit die Lebens- und Überlebenschancen der einzelnen Kinder zu verbessern trachtet. Durch Vernetzung der Projekte im Sinne eines fortwährenden Erfahrungs- und Wissensaustausches und Weiterbildung der in der Projektarbeit tätigen Personen sollen die Ziele

  - unter möglichst optimaler Ausnutzung vorhandener finanzieller, personeller sowie geistiger Ressourcen
  - Optimierung der jeweiligen Projektarbeit
  - Übertragung von Erkenntnisgewinnen auf Neuprojekte

  im Sinne einer ganzheitlichen und interaktiven Projektarbeit angestrebt werden.

b) die Förderung hilfsbedürftiger Personen (Förderung mildtätiger Zwecke gem. § 53 AO) und des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO) auf Antrag von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen oder Personen durch Spenden und bei Bedarf damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei sollen ausschließlich Personen i.S. des § 53 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes (§ 53 Nr. 1 AO) und/oder aus wirtschaftlichen Gründen (§53 Nr. 2 AO) auf die Hilfe anderer angewiesen sind, unterstützt werden.

c) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

d) Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit, um damit die internationale Gesinnung und Völkerverständigung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO) und das Interesse und Verständnis für die Probleme Not leidender Kinder und Jugendlicher zu fördern und die gegenseitige Verantwortung der Völker füreinander bewusst zu machen.

2. Der Verein kann seine Aufgaben, insbesondere die Durchführung, Betreuung und Kontrolle der Projekte in und außerhalb Deutschlands durch andere gemeinnützige und / oder gemeinnützig tätige Körperschaften und Hilfspersonen vor Ort wahrnehmen lassen, sofern sichergestellt ist, dass der Zweck des Vereins strikt beachtet wird. In diesem Falle wird die Qualität der Durchführung durch regelmäßige,

in der Regel jährliche, Berichterstattung und Kontrolle der finanziellen Durchführung von Seiten der Partnerorganisation sichergestellt.

3. Der Verein ist berechtigt, mit anderen Organisationen bei der Verfolgung seiner satzungsmäßigen Zwecke zu kooperieren und Gemeinschaftsprojekte durchzuführen, ist hierbei aber in seiner Arbeit, Verantwortung und der Entscheidung über den Einsatz von Spendengeldern selbständig und unabhängig.

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der neuen Steuernummer 162/142/00426 beim Finanzamt Jena geführt.

Gemeinnützigkeit

Der Verein Ourchild e.V. hat einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Jena zur Körperschafts- und Gewerbesteuer vom 19.12.2016 für den letzten Veranlagungszeitraum 2013 bis 2015 erhalten. Er ist damit ermächtigt, für die darauf folgenden fünf Jahre Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Fußballprojekt in Vila Nova

Mitglieder

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 23 Mitglieder. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages entscheiden die Mitglieder je nach Möglichkeit. Eine Satzungsänderung mit einem feststehenden Mitgliedsbeitrag wird für 2019 erwogen.

Vorstand und Personal

Die Organisation „Ourchild e. V.“ wird ehrenamtlich durch vier Vorstandsmitglieder (Marion Schneider, Micky Remann, Armin Schäfer, Prof. Christine Brückner geführt. Kassenprüfer ist Roland Kössel. Der Verein beschäftigte 2017 zwei freiberufliche Beraterinnen in der Vereinsarbeit und zwei Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst. In die Arbeit sind zusätzlich Ehrenamtliche mit eingebunden. Der Verein verfügt über zwei Arbeitsplätze in einem Gemeinschaftsbüro der toskanaworld GmbH, die er mietfrei nutzen kann.

Der wissenschaftliche Beirat

OURCHILD gründete im Jahr 2007 einen wissenschaftlichen Beirat, um das Thema „Kindersoldaten“ in die Öffentlichkeit zu bringen und ein Experten-Netzwerk aufzubauen. Dem wissenschaftlichen Beirat gehören Christine Lieberknecht (ehem. Ministerpräsidentin Thüringen), Ramsla, Prof. Tiago de Oliveira Pinto, Weimar und Prof. Christine Brückner, Berlin an.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen:

Spendenempfänger waren die langjährigen Projektpartner:

- Escola Comunitaria Caminhos do Saber, Brasilien
- Child in the Sun, Tansania

- das Nationalmuseum in Butare, Ruanda
- das Ministry of Labour - Invalids and Social Affair, Volksrepublik Vietnam
- Earthkeepers, USA
- ASSOCIATION LAONG-TAA ME/MEMER (ALTEM), Ouagadougou, Burkina Faso
- Centro de Estudos Indígenas da Bacia Amazônica (CEIBA), Brasilien
- Dr. Raissa Steinigk und Iwana Steinigk, "Zukunft Donbass", Deutschland/Ukraine
- Grundschule in Granada/Nicaragua
- Kleingartenverein Erholung Apolda e.V./Deutschland

Lokale Kontakte und Projektzusammenarbeit im Jahr 2017 unterhielt OURCHILD e.V. mit dem Verein Bildung, Beratung Beschäftigung e.V. (bbb e.V.) Apolda, Förderverein Integration e.V., Apolda, Kleingartenverein Erholung, Apolda, Lebenshilfewerk Weimar-Apolda e.V., verschiedenen Firmen der toskanaworld-Gruppe, der Grund- und der Toskanaschule Bad Sulza, der Werner-Seelenbinder-Schule Apolda sowie dem Berggymnasium Apolda.

Die Spenden gehen in der Regel zu ca. 80 % in die Projekte unserer Kooperationspartner und stammen zu großen Anteilen von langjährigen Paten für Projekte und Kinder, freie Spenden, Geldauflagen von Gerichten und dem Verkauf von Grußkarten aus Ruanda, Burkina Faso sowie Nachdrucke von Künstlern, die OURCHILD Motive zur Verfügung gestellt haben. In Deutschland arbeitet OURCHILD hauptsächlich mit Schulen und freien Trägern in der Region zusammen.
Ohne die langjährige konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Toskanaworld-Gruppe, der Firma TTS Product & Service GmbH, Verein Bildung, Beratung Beschäftigung e.V. (bbb e.V.) Apolda, dem Förderverein Auerstedt e.V., dem Kulturdepot e.V. und der Bürgerstiftung Weimar/EhrenamtsAgentur wären viele Projekte nicht möglich.

Nicht nur mit Geld wird der Verein von engagierten Unternehmen, privaten Spendern und Paten sowie Stiftungen gefördert, sondern auch mit Zeit, Know-how, Logistik, Sachmitteln, Räumlichkeiten und Kontakten. **Dafür ein herzliches Dankeschön** an: Alle Kinder- und Projektpaten, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Aktion Mensch, Christian Lohmann und Klaus Lohmann, Jens Wolf, Dorothee von Mirbach-Kirchhoff, Knut Haase, Dr. Muth & Partner, die EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar, Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V., Markus Baierl, den Projektengagierten Tiago de Oliveira Pinto, Elisa und Michael Arantes-Müller, Paul Moll, Til Süssdorf, Ulrich Kaltenbach, Ulrich Weinstock, Prof. Christine Brückner, Prof. Thomas Sauer, Christine Lieberknecht, Prof. Dr. Harald Seubert, Beate Bergmann, Diakonie Apolda, Klara Brandenburger, Sophia Orphanides, Paul Moll, Prof. Guilherme Werlang und viele weitere Menschen mehr.

Finanzen
Die Spendensumme für alle Projekte im Jahr 2017 in den fünf Partnerländern betrug im Berichtsjahr 109.450,41 Euro. Dazu kamen öffentliche Zuschüsse für Projekte in Höhe von 14.940,00 Euro, Mitgliedsbeiträge über 687,00 Euro und Geldauflagen von Gerichten über 500,00 Euro. Aus dem Verkauf der Grußkarten konnten 2.646,65 Euro erzielt werden. Damit konnten Einnahmen von insgesamt 128.224,06 Euro erzielt werden.
Demgegenüber stehen Ausgaben für Projekte in Höhe von 103.036,39 Euro und Kosten für Fremdleistungen, Werbekosten, Raumkosten, Reisekosten, Betriebskosten, Büromaterialien, Versicherungen, usw. in Höhe von 15.995,03 Euro. Die Gesamtausgaben betrugen 119.031,42 Euro.

Wir sagen hiermit ganz *Herzlichen Dank* allen Spenderinnen und Spendern sowie Fördergeber von Geld, Zeit und Know-how für ihr Vertrauen in unsere und die Arbeit der Projektpartner und ihr beständiges, zuverlässiges Engagement.

Inhaltliche Arbeit
Der Verein hat seine satzungsgemäßen, förderungswürdigen und gemeinnützigen Zwecke vor allem durch folgende Projekte und Maßnahmen verwirklicht:

Basilien

Escola Comunitaria Caminhos do Saber
Rua Sao Jose n° 08
Parque Vila Nova
Duque de Caxias – RJ
Rio de Janeiro, Brasilien

Ourchild finanzierte in Brasilien die Arbeit der Schule und Vorschule „ Caminhos do Saber“ in Vila Nova, Rio de Janeiro. Die zwei Projekte sowie die Lebensmittelpakete an bedürftige Familien sind 2017 durch Spendenmittel in Höhe von **43.840,46 Euro** gefördert worden.

Schule, Vorschule und Kindergarten in VILA NOVA
In der Favela VILA NOVA werden von OURCHILD e.V. eine Grundschule mit Vorschule und Kindergarten gefördert. In der „Escola Comunitaria Caminhos do Saber“ werden etwa 300 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter betreut.

Das Leben in der Gemeinschaft und dem nahen Umfeld der Schule hat sich seit dem letzten Jahr stark verändert und beeinflusst die Situation der Kinder und Familien immens. Die Gewaltbereitschaft in der Favela hat noch einmal zugenommen, und oft ist es eine große Herausforderung für Schüler und Lehrer, einem normalen Schulalltag nachzugehen. Fast täglich gibt es Schießereien zwischen Drogenbanden und Polizei in unmittelbarer Nähe zur Schule, oft zu Zeiten des Unterrichtsbeginns und -endes. Die Mütter waren aufgrund der konstanten Schießereien sehr besorgt um ihre Kinder und wollten ihnen auch den wöchentlichen Anblick von Toten auf der Straße ersparen. Dennoch brachten Sie ihre Kinder in die Schule, da sie sie dort sicher aufgehoben wissen. Seit Dezember 2016 gibt es eine sogenannte Friedenseinheit der Polizei (UPP), welche für ein wenig Ruhe und Sicherheit sorgen soll; jedoch hat sich die Situation nicht wesentlich verbessert. Auch einige Lehrerinnen und eine führende Mitarbeiterin des Projektes waren privat von den Unruhen betroffen. Trotz dieser angespannten Situation haben die Lehrerinnen den Schulalltag mit den Kindern bisher gut bewältigen können und blicken auch auf erfolgreiche und erfreuliche Ergebnisse im Schulprojekt zurück.

Mit der Hilfe der Ourchild-Spenden kann der Mindestlohn für die Gehälter der sechs Lehrerinnen in Vollzeit (acht Stunden per Tag), zwei Lehrerinnen in Halbzeit (vier Stunden per Tag) sowie zwei Assistenten von Lehrerinnen und zwei Putzfrauen in Vollzeit bezahlt werden.

Die von der Schule zusätzlich angebotenen Workshops (Ballett für die Mädchen, Jiu Jitsu für die Jungen und textiles Gestalten für die Mütter) sind sehr beliebt und wichtig für das Leben der Schüler/innen und der Favelabewohner. Die Kinder des Jiu Jitsu – Unterrichtes haben bereits an mehreren Wettkämpfen teilgenommen und Medaillen gewonnen. Diese Erfolge freuen uns besonders, da sie sehr wichtig für das Selbstvertrauen und Lernverhalten der Kinder sind.

Der Workshop für textiles Gestalten brachte auch finanzielle Einkünfte für die Mütter aus dem Verkauf der entstandenen Sachen, und ein kleiner Teil dieser Einnahmen geht zurück an die Schule, um Kosten zu decken.

Seit März 2017 hat das Fußballprojekt auf dem neuen Gelände gegenüber der Schule seine Arbeit begonnen und die Kinder sind sehr glücklich darüber! Durch Ihre Spendengelder konnten bereits ein Fußball sowie Trikots gekauft werden. Auch das Honorar für den Trainer wird mit Hilfe von OURCHILD e.V. abgedeckt. Zu Beginn des Fußballprojektes, trainierte Fabio – ein ehemaliger Kindersoldat und mittlerweile Vater zweier Kinder – die Kindergruppen, was er jedoch aus zeitlichen und finanziellen Gründen wieder abgeben musste, um seinem Job gerecht zu werden.
Der Schule ist es gelungen, schnell eine Nachfolgerin zu finden, Jaqueline – sie ist eine Bewohnerin der Gemeinschaft und hat Erfahrung im Fußballtraining. Sie trainiert die Mädchen und Jungen nun aktuell jeden Dienstag und Donnerstag. Das Fußballprojekt erfreut sich bei den Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Es nehmen darüber hinaus auch Kinder aus der angrenzenden Favela Vila Ideal teil.

Das Schulpersonal der „Escola Comunitaria Caminhos do Saber“ versucht tagtäglich, die Arbeit in der Schule und deren Freizeitangebote verantwortungsvoll und im Sinne seines Bildungsauftrages umzusetzen. Sie werden dabei von den Eltern unterstützt, doch könnten sie ohne die notwendigen Spenden von den Projekt- und Kinderpaten in Deutschland all diesen Verpflichtungen nicht nachkommen.

Tanzania

Child in the Sun
Education and Vocation Centre for Street Children (CIS)
P.O. Box 70509
DAR ES SALAAM
TANZANIA
cis-mbezi@childinthesun.co.tz
Tel.: +255784772155

Ourchild e.V. wird erst Anfang 2018 den Spendenbetrag von **4.899 Euro** an Child in the Sun überweisen. Vorerst muss noch mit dem Projektleiter geklärt werden, wofür die Spenden eingesetzt werden sollen. Im Gespräch sind die dringend reparaturbedürftigen Duschen für die Jugendlichen, die Dächer, die der letzte Sturm von den Unterkünften geweht hat und eine bessere Ernährungsmöglichkeit für die Jugendlichen.

Child in the Sun bietet sowohl erzieherische (außerschulische) als auch berufliche Bildung für Straßenkinder an. Es beherbergt 80 Kinder, um ihnen Unterstützung in der erzieherischen und beruflichen Ausbildung zu geben. Child in the Sun mit seinem Klienten zentrierten Ansatz arbeitet daran, durch Unterstützung der psychosozialen Entwicklung das Leben der Kinder fernab von zu Hause wiederherzustellen.

2017 konnten wir den Besuch eines Freiwilligen organisieren, der ehrenamtlich das Projekt besucht, seine Arbeit geprüft und uns einen Bericht dazu geschickt hat. Hiermit danken wir David Nowozin für seinen Einsatz.

Nicaragua

Erwind Ramiro Roque Tijerino
„Educaction plus de Nicaragua“
Pre Escular communitario Pastorcitos de Belen
Granada/ Pantanalein
Nicaragua

Im Jahr 2017 ist die Schule in Granada/Nicaragua hinzugekommen.

Lehrer Erwind und die Schulkinder

Bisher konnten Spenden in Höhe von 1.360 Euro gesammelt werden. Mit dem Geld wurde die Mauer fast fertig, ein kleines Toilettenhaus gebaut, und es konnten Schulmaterialien für die Kinder gekauft werden. Ein kleiner Teil zur endgültigen Fertigstellung der Mauer fehlt noch. Wir sind aber zuversichtlich, dass 2018 die Kosten gedeckt werden können.

Nicaragua ist neben Haiti, gemessen am Pro Kopf Einkommen- das zweitärmste Im Land Lateinamerikas.

Die fast fertige Mauer um das Gelände

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern in dieser Region verfügt es nicht über nennenswerte Bodenschätze oder eine größere industrielle Struktur. Es besteht zwar eine Schulpflicht für Kinder, der Staat allerdings kann die Errichtung von Schulen, die die Kinder Nicaraguas flächendeckend versorgen, nicht garantieren.

So bleiben vor allem Kinder aus ärmeren Stadtvierteln und Regionen unversorgt, und Schulen entstehen nur, wenn Privatpersonen und Eltern sich engagieren und eine eigene Schule errichten, deren Betrieb sie auch, zumindest in den Anfangsjahren, selbst finanzieren müssen.

So geht es auch der kleinen Grundschule in einem Armenviertel von Granada/Nicaragua, mit der wir von Ourchild nunmehr seit ca. einem Jahr in Kontakt sind.

Gegründet wurde die Schule von einem ehemaligen Polizisten, der inzwischen Sozialarbeiter ist, von Erwind Roque und einigen Eltern aus dem Stadtviertel, in dem die Schule errichtet wurde.

Das Schulgebäude ist einfach gebaut, z.T. ist es halboffen und mit Wellblech gedeckt, nicht wenige Schulstunden müssen im Freien stattfinden.

Auch eine regelmäßige Bezahlung der Lehrer/Innen ist nicht gewährleistet. Die Mittel zum Betreiben der Schule erwirtschaften alle Beteiligten in der Schule vorwiegend durch Spenden und durch den Verkauf von Kleinspielzeug, welches die Kinder selbst herstellen und in anderen Teilen der Stadt verkaufen.

Das größte Problem für den laufenden Betrieb der Schule besteht im Moment darin, dass sie in einem sehr armen Stadtviertel von Granada liegt und dass in die leicht gebauten Schulklassen regelmäßig eingebrochen wird. Es verschwinden so immer wieder nahezu alle Materialien, viele Geräte und oft sogar Teile der Schulmöbel. So kann man natürlich auf Dauer keinen Unterrichtsbetrieb gewährleisten. Die Schulleitung hat deswegen beschlossen, eine größere Spendenaktion zu starten, um die Schule nach und nach mit einer massiven Mauer einzufrieden.

Erwind Roque, der Schulleiter, hat uns einen genauen Bau-, Zeit und Finanzplan vorgelegt, wie und in welchem Zeitraum die Einfriedungsmauer errichtet werden soll. Auf der letzten Mitgliederversammlung von Ourchild wurde das Projekt vorgestellt und letztlich beschlossen, der kleinen Schule finanziell zu helfen. Einige anwesende Mitglieder haben spontan ihre Spende zugesagt. Die gesamte Mauer wird 1600 Euro kosten und bedeutet für die kleine Schule endlich die Möglichkeit, für die Kinder einen einigermaßen gesicherten Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten und sie vor dauernden Angriffen von außen zu schützen.

Vietnam

Vietnamesischen Ministerium für Arbeit, Invalide und soziale Angelegenheiten und Rehabilitation und Förderung behinderter Kinder in Ho Chi Minh Stadt, 38 Tu Xuong Ward 7, District 3

Ho Chi Minh Stadt, vertreten durch: Herrn Dr. Nguyen Xuan Thang
Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Invalide und soziale Arbeit beim Bau von vier Vorschulen in Südvietnam bestärkte den Vorstand darin, auch das Rehazentrum in Ho Chi Mhin Stadt zu unterstützen.
Dafür wurde ein Betrag über 14.940 Euro bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragt. Das Geld wurde bewilligt und die Sanierung konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden. OURCHILD e.V. gab Eigenmittel in Höhe von 2.170 Euro und das Zentrum 2.850 Euro dazu. Da die Ausgaben durch einen Verfall des Dong in Euro geringer ausfielen, kann eine Rückzahlung eines Teilbetrages an die Stiftung in 2018 möglich sein.
Die Abteilung für Pflege und Behandlung des Tu Xuong Zentrums für Rehabilitation und Förderung

behinderter Kinder wurde 1965 gegründet. Das Zentrum ist zuständig für die Versorgung, Pflege u. Behandlung von behinderten, unterernährten und benachteiligten Kindern, die Rehabilitation, Frühdiagnostik und Intervention für behinderte Kinder, die Intervention und Rehabilitation der motorischen Funktionen, psychologische Hilfestellung für autistische Kinder, Ausbildung von Sozialpädagogen und die Information an Eltern, Gemeinden, Schulen, usw. zum Thema Autismus.
Das Zentrum ist akzeptiert und wird von den Eltern regelmäßig auch als Tagesklinik für ihre Kinder genutzt. Es ist eine anerkannte Ausbildungsstelle für SozialpädagogInnen, die speziell für behinderte Kinder in Schulen und anderen Anlaufstellen im Süden Vietnams ausgebildet werden. Der Leiter der Schule und die MitarbeiterInnen bilden sich regelmäßig weiter und widmen sich immer wieder neuen Themen (z. B. Autismus). Durch die starke Abnutzung des Zentrums und viele erneuerungsbedürftige Einrichtungsgegenstände verliert das Haus zunehmend an Funktionalität, was sich auch auf die Motivation der MitarbeiterInnen auswirkt.

Während einer Betriebszeit von mehr als 40 Jahren wurde das Tu Xuong Zentrums für Rehabilitation und Förderung behinderter Kinder nur einmal, im Jahre 1978, erweitert und saniert. Insofern sieht sich das Zentrum mit der zunehmenden Abnutzung und Beschädigung der Ausstattung konfrontiert. Es steigt zudem die Zahl der Kinder, die an schweren Behinderungen leiden und von den Spätfolgen des Einsatzes von Dioxin betroffen sind. Die Beanspruchung des Zentrums steigt wieder. Im Jahr 2014 konnten zwar die Küchenräume renoviert werden, jedoch muss die Behandlungs- und Pflegeabteilung saniert werden und es fehlen die Küchenmöbel und -Geräte zur Versorgung der Patienten und Mitarbeitenden.
Die Renovierung gilt der Behandlungs- und Pflegeabteilung für Kinder sowie der Ausstattung der Verpflegungsküche für das Zentrum. Insgesamt werden 80 Kinder dort während des Tages beschäftigt bzw. versorgt, ca. 20 Kinder wohnen im Zentrum. Es handelt sich um Kinder, die vom Elternhaus aus schlecht ernährt werden und/oder geistig und körperlich behindert sind. Das Zentrum hat 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon vier Ärzte, vier Krankenschwestern, fünf Physiotherapeuten und 10 Sonderschullehrer. Das Zentrum bildet außerdem Physiotherapeuten aus.

Zukunft Donbass

Dr. Raissa Steinigk und Iwana Steinigk organisierten und begleiteten einige der inzwischen 11 Lieferungen an Krankenhäuser in Novosvetlovka und Pervomaisk im Donbass. Anliegen des Aktionsbündnisses ist es, eine nachhaltige und umfassende Aktion in Thüringen zu initiieren. Viele Krankenhäuser sind 2014/15 ebenfalls unter Beschuss geraten, von Granaten getroffen und beschädigt worden. Die Aufrechterhaltung der Arbeit der Ärzte und des Krankenhauspersonals ist jedoch lebensnotwendig.

OURCHILD unterstützt das Projekt durch die Zollabwicklung, die Organisation der LKW-Transport die Organisation und Annahme von Spenden und die Ausstellung von Spendenbescheinigungen, die Verwaltung der Gelder und Zahlung von Rechnungen.
2017 wurden insgesamt **39.071,95 Euro gespendet** und **36.765,87 Euro** für die Umsetzung verwendet.

Ruanda

Das Musee National Du Rwanda
B.P.630 Butare
Tel. (250) 530 583
E-Mail: museum@nur.ac.rw
Mit den Karten aus Bananenblättern, die in den Ausbildungswerkstätten des Nationalmuseums gefertigt werden, wurden 2017 Einnahmen in Höhe von 2.646,65 Euro erzielen. Der Gewinn wird als Eigenmittel für Projekte in Deutschland, für die Verwaltungskosten des Vereins, aber auch für Projektförderung in den internationalen Projekten verwendet.
2017 kam eine große Lieferung von Grußkarten aus Ruanda in Höhe von 5.173,76 Euro an.

Deutschland

Der Interkulturelle Garten in Apolda

Für den Interkulturellen Garten wurden Gelder aus dem Programm „Demokratie Leben“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Aktion Mensch beantragt.
Einnahmen aus Spenden und Fördergeldern über 5.300 Euro. Ausgaben über 5.173,76 Euro.

Im Jahr 2017 konnten wir nach der Winterpause mit den Vorbereitung im Februar und mit dem Projekt im März im Garten starten. OURCHILD e.V. übernahm die Pacht des Gartens von der Diakonie. Mit dem Vorstand des Kleingartenvereins wurde vereinbart, dass ein Teil des Gartens an den Verein zurückgegeben wird, damit die Fläche nicht zu groß und damit nicht mehr bewältigbar ist. Als Projektlotsin war Stefanie Formann mit einer Aufwandspauschale für zwei Tage in der Woche engagiert. Auch Mohammad Sharif Hejran, der ebenfalls 2016 schon im Garten dabei war, übernahm für zwei Monate eine Projektlotsenstelle.

Ihre Aufgabe bestand vornehmlich in der Gewinnung von Geflüchteten für das Projekt. Dazu nahmen sie Kontakt mit dem Förderverein Integration e.V. auf und informierte die Diakonie/Tafel in Apolda und führte Gespräche mit dem Verein bbb e.V. Daneben organisierten sie Saatgut und Material für den Garten.
Als Gesamtkoordination und zuständig für Antrags- und Abrechnungsarbeiten sowie für Verträge und andere übergeordnete Aufgaben wurde Doris Elfert über einen Honorarvertrag engagiert.

Mit der Diakonie wurde im April ein Container bestellt, um ein Gartenhaus zu entrümpeln und altes, noch von der Diakonie verbliebenes Material abzutransportieren. Dabei unterstützte uns der neu gewonnene Kooperationspartner bbb e.V. mit einigen Jugendlichen und einem Betreuer.
Mit großem Gerät halfen uns Mitglieder des Kleingartenvereins, die Flächen saat- und setzfertig zu bearbeiten. Auf einem Teil des Grundstücks wurde Wiese eingesät, Beerensträucher wurden von dem Garten, der in 2016 bearbeitet wurde, umgesetzt.
Inzwischen hatten sich drei junge Afghanen im Garten eingefunden, um mitzuarbeiten. Die ersten Aussaaten konnten Mitte Mai erfolgen. Mit der Zeit kamen auch die Familien am Wochenende in den Garten, um sich dort zu treffen.

Im Mai und Juni konnten Jugendliche der Landenberger Förderschule und von bbb e.V. einige Bau- und Gestaltungseinsätze im Garten umsetzen. Sie räumten das Gartenhaus aus, bemalten eine Hauswand, räumten einen Kompost aus und mauerten eine Sitzbank.
Seit Mitte Juni blieben die Geflüchteten weg. Die meisten Flüchtlinge sind in Sprachschulen, in Arbeit oder haben kein Interesse an einem Gemeinschaftsgarten. Frau Formann begann erneut die Werbung von MitstreiterInnen, was sich als schwierig herausstellte.
Erst im Juli konnten erneut zwei Männer aus Afghanistan gefunden werden, die Lust auf das Projekt hatten. Ende Juli hat Frau Formann die Projektlotsenstelle beendet, da sie eine feste Stelle in Jena gefunden hatte. Dafür übernahm Khwaja Abdul Rahim Baeedi die Lotsenstelle ab August und brachte, oft am Wochenende, andere Flüchtlinge mit, die ihn unterstützten.

In den Sommerwochen konnte durch den Personalwechsel und durch viele Regentage nicht viel im Garten gemacht werden. Innerhalb von vier Wochen übernahm das Unkraut den Garten. Seit Ende August war der Garten wieder in Arbeit. Gemeinsam mit dem Verein bbb. sind Jugendliche in einem Berufsorientierungstraining für zwei Wochen im Garten und helfen bei der Gartenarbeit, bauen Sitzgelegenheiten, und anderes. Das Projekt wird im nächsten Jahr fortgesetzt.

LIQUID BODYWORK® FÜR BEDÜRFTIGE KINDER UND JUGENDLICHE

Institut für Aqua Wellness
Wunderwaldstraße 2
99518 Bad Sulza
Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Stoystr. 3, 07743 Jena

Einnahmen aus Spenden über 222,00 Euro und Ausgaben über 1.940,70 Euro, wobei die Mittel über 5.000 Euro, die 2017 von Aktion Mensch bewilligt wurden, noch nicht abgerufen sind und bis Mitte 2018 zur Verfügung stehen.

Durch die Förderung von Aktion Mensch wurde es möglich, weiteren traumatisierten Kindern und Jugendlichen die wohltuende, beruhigende und entspannende Wirkung von „Liquid Bodywork® zugutekommen zu lassen. Liquid Bodywork®“ ist eine spezielle körpertherapeutische Methode, die auf die Kombination von Liquid Sound® - Baden in Licht und Musik – und warmen Solewasser ausgerichtet ist. Im Wasser des Liquid Sound®-Tempels wird das Kind bzw. der/die Heranwachsende auf Händen getragen und spielerisch bewegt, massiert, gedehnt, geschaukelt und gewiegt. Schwerelos im warmen Wasser schwebend lösen sich so Spannungen und Stress und ein Gefühl der Geborgenheit stellt sich ein. In Zusammenarbeit mit Prof. Strauß vom Universitätsklinikum Jena, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie und Musia Heike Bus vom Institut für Aqua Wellness in Bad Sulza, sowie dem ehrenamtlich tätigen Bademeister Frank

Menger und dem Kunsttherapeuten Christoph Schaffarzyk wird OURCHILD e.V. auch weiterhin daran arbeiten, die Wirksamkeit von Liquid Bodywork® anhand von Stressfaktoren auf traumatisierte Kinder und Jugendliche zu belegen.
Es ist allen möglich, Kinder oder Jugendliche für die Liquid Bodywork®–Session vorzuschlagen. Das Kinderhilfswerk Ourchild trifft in Abstimmung mit der Direktorin des Instituts für Aqua Wellness die Auswahl, welches Kind/welcher Jugendliche besondere Unterstützung benötigt.

Einzelaktivitäten

Im August konnte der Verein mit einem Stand zur **Landesgartenschau Apolda** auf sich aufmerksam machen. Mit ehrenamtlicher Unterstützung wurden am Stand kleine Tonblumentöpfe mit Kindern bemalt, mit Erde gefüllt und mit Kräutern eingesät - ein kleiner Hinweis auf den Interkulturellen Garten in Apolda.

Besonderheiten im Rechnungsjahr 2017

Bis Ende Dezember 2017 hatte Ourchild e.V. 135 regelmäßige Spender und einige Einzelspender.

Finanzielle Situation

Die Einnahmen/Ausgabenrechnung liegt in der Anlage1 bei.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Einnahmen

Ourchild erhält freie Spenden, Projektspenden und Spenden für Kinderpatenschaften sowie Projektmittel aus öffentlichen und privaten Förderungen. Über den Verkauf von Grußkarten werden Einnahmen erzielt.

Ausgaben

Die Kosten für Bankgebühren erklären sich aus Rücklastschriften und den hohen Kosten für die Auslandsüberweisungen an die Projekte. Um hier Kosten zu sparen, erhalten die Projektpartner alle zwei bis drei Monate bzw. jährlich die Spendengelder überwiesen.

Spendenwerbung

Der Betrag für Spendenwerbung ergibt sich aus den personellen und sachlichen Aufwendungen für die Zusendungen der Spendenbescheinigungen und den pro Jahr verschickten je zwei Spendenbriefen sowie der Spenderinformation über die Patenschaften und Öffentlichkeitsarbeit.

Beratungskosten

ergaben sich aus den Beratungen und Umsetzung der Steuererklärung und den Kosten für die Honorarkräfte im Bereich Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Spenderbetreuung, Patenschaften, Vereinsberatung und -management. Für **Verwaltungskosten** für die Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle, die Projekt-, Patenschafts- sowie für die Spenderbetreuung, Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtsjahr nur **12,47%** der Spendeneinnahmen benötigt.

Aussichten für das Jahr 2018

Ourchild wird im Jahr 2018 die Arbeit in den dargestellten Projekten weiterhin fördern.

Marion Schneider
Vorsitzende

Bad Sulza, den 17.06.2018

Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit!